

IN DIESER AUSGABE

TERMINE 2009	2
SUPERWAHLJAHR 2009	3
NEUER VORSTAND F.G.B.H.	3
ABSCHIED VON HEINZ LÖHR	4
DANKE	5
„IS' DOCH EINE EHRENSACHE“ - ODER EIN KINDERFEST OHNE STRESS	6
WERBEKAMPAGNE REGIONALVERBAND RETMOLD-MÜNSTER	7
BRANDSCHUTZKONZEPT HIMMIGHAUSEN	8
DAS „MULTIKULTURELLE KALEIDOSKOP“	9
FREUNDSCHAFT WIRD EINE STÄDTEPARTNERSCHAFT	10
VOLL DAS THEATER...!	11
SPIEL DES JAHRES	12
RUMÄNIEN – WILLKOMMEN IN DER EU	13
DAS KULTURPROJEKT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE	14
VERKAUF JUGENDHOF WINDROSE IN OERLINGHAUSEN	14
FEUERTAUFE BESTANDEN!	15
BUNDESJUGENDTAG 2009	16

Liebe Windrosen-Leserinnen und Leser,

es ist über ein Jahr her, dass wir uns bei euch mit einer „Windrose kompakt“ gemeldet haben, aber nun ist es wieder so weit.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und ein spannender November mit Neuwahlen zum Landesvorstand vor uns.

Wie immer haben wir uns bemüht euch auf der einen Seite über Aktuelles im Lande zu informieren, über Vergangenes zu berichten und euch nebenbei auch etwas zu unterhalten.

In der Hoffnung, dass uns dies auch mit dieser „Windrose kompakt“ gelungen ist wünsche ich euch sonnige und erholsame Herbstferien und sehe euch ja sicherlich alle live und in Farbe auf dem Landesjugendtag am 14./15. November in Bielefeld.

Bis dahin, lieben Gruß



Termine

Die Termine aus den Kreis- und Regionalverbänden findet Ihr im Veranstaltungskalender, welcher Euch zum Anfang des Jahres per Post erreichen sollte. Ansonsten könnt Ihr den natürlich auch bei der Landesgeschäftsstelle bestellen. Des Weiteren werden wir alle uns bekannten Termine auch auf der Homepage veröffentlichen. Solltet Ihr noch Termine veröffentlichen wollen,

sendet diese bitte an christian.gradt@djonrw.de. Wir werden diese dann zeitnah im Internet einstellen.

Solltet Ihr Anliegen haben, die im Vorstand besprochen werden sollten, oder für uns informativ wichtig sind, so könnt Ihr diese der Geschäftsstelle jederzeit schriftlich mitteilen.

Christian Gradt

31. Oktober 2009

Vorbereitungstreffen Kulturprojekt

Hilden

14. bis 15. November 2009

Landesjugendtag 2009

Bielefeld

13. bis 15. Mai 2010

3. Kulturprojekt

Bad Honnef

SUPERWAHLJAR 2009

Das Jahr 2009 ist ein sogenanntes Superwahljahr. Begonnen hat alles am 23. Mai mit der Wahl des Bundespräsidenten. Weiter ging der Wahlmarathon am 07. Juni mit den Europawahlen und den Kommunalwahlen in 7 Bundesländern.

Am 30. August standen Landtagswahlen im Saarland, Sachsen und Thüringen an, sowie die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen. Am 27. September durfte jeder wahlberechtigte Deutsche zur Bundestagswahl an die Urne und Brandenburg wählte seinen Landtag.

Zu guter Letzt legt der djo Landesverband NRW noch einen drauf:

Am 14. November 2009 finden in Bielefeld im Rahmen des Landesjugendtages Neuwahlen für den Landesvorstand statt.

Nach zwei Jahren ist es wieder so weit, der Landesvorstand wird neu gewählt. Hierzu laden wir Euch alle, als Gäste oder Wahlberechtigte, ein.

Die Vorstände der letzten Jahre haben einiges vollbracht, manches Offensichtlicheres, manches eher Verborgenes. Dazu zählt z.B. die Konsolidierung der Haushalte des Landesverbandes und der Häuser.

Auch wurde der Jugendhof Windrose in diesem Jahr verkauft und das umfangreiche Brandschutzkonzept zur Aufrechterhaltung des Betriebs in Himmighausen wird umgesetzt.

Diese Maßnahmen sind aus unserer Sicht notwendig geworden, um den Landesverband wettbewerbsfähig für die kommenden Jahre zu erhalten und die sinkenden

Einnahmen zu kompensieren.

Dies hat viel Energie und Zeit gekostet.

Viele Vorstandskolleginnen und -kollegen sind bereits lange Jahre dabei und nur noch ein kleiner Teil des Vorstands wird zur Wiederwahl kandidieren.

Die Gründe dafür sind vielfältig, sei es die berufliche Weiterentwicklung oder andere persönliche Gründe. Fluktuation in der ehrenamtlichen Gremienarbeit ist ein normaler Vorgang, wichtig ist, dass eine Nachbesetzung frei werdender Posten erfolgt.

Aus diesem Grund rufen wir dazu auf, djo-ler die Interesse und Spaß haben, den Vorstand ab diesen Herbst aktiv zu unterstützen. Wir sind der Meinung, dass die neuen Wege, die der Landesverband eingeschlagen hat, wie das verstärkte Engagement in der Migrationsarbeit, weiter geführt und ausgebaut werden können und sollen. Aus diesem Grund rufen wir DICH dazu auf, Deinen Beitrag zu leisten und das Team des Vorstands zu verstärken.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen am 14. November in Bielefeld.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die zum Teil lange, nicht immer einfache, aber immer interessante und konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Natürlich bedanke ich mich auch herzlich bei den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die bei Seminaren, Ferienfreizeiten, Tanzauftritten, Gruppenstunden, Häuserrundgängen und vielen anderen Aktivitäten die djo repräsentiert und vertreten haben.

Andreas Josko

NEUER VORSTAND F.G.B.H.

Der Förderverein Gesamtdeutsche Bildungsstätte Himmighausen hat sich im April 2008 einen neuen Vorstand gewählt.

Nach über 20 Jahren aktiver Arbeit und Leitung der Geschicke des Fördervereins haben sich Horst Bonin und Werner Richter aus der öffentlichen Verantwortung zurückgezogen und Platz für ein neues dynamisches Vorstandsteam gemacht.

In den neuen Vorstand wurden gewählt:

Vorsitzender:

Josef Wolff

stellvertretende Vorsitzende:

Sabine Gebauer und Birgit Otten

Schatzmeister:

Heinz Vathauer

Wir wünschen dem neuen Vorstand frohes Schaffen und uns allen eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

www.foerdereverein-bildungsstaette-himmighausen.de



VERABSCHIEDUNG VON HEINZ LÖHR

Mit Bedauern möchten wir bekannt geben, dass unser langjähriger Bildungsreferent Heinz Löhr Ende Juni die djo verlassen hat.

Heinz unterstützte die djo- deutsche Jugend in Europa in den letzten 15 Jahren mit seinem umfassenden Wissen in verschiedensten Bereichen.

Als Bildungsreferent der Region Rheinland setzte er sich ebenso für die Belange des Verbands ein, wie bei der Projektarbeit. So betreute er in den letzten Jahren Schulprojekte in Moers und Düsseldorf, sowie ein Projekt in einem Düsseldorfer Jugendclub.

Auch beim Aufbau von Gruppen und bei der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund war er dem Verband stets eine wichtige Stütze.

In zahllosen Ferienfreizeiten und Seminaren gab er sein Wissen ebenso weiter, wie durch die Mitarbeit an mehreren verbandsinternen Publikationen, wie den djo-Le-sebüchern.

Hiermit möchte sich der Landesvorstand bei Heinz für seine jahrelange engagierte und erfolgreiche Mitarbeit bedanken und wünschen ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.



DANKE

Zum Abschied meiner hauptamtlichen Berufstätigkeit bei der djo möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bedanken bei den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der djo, die mich bei all den Aktivitäten im In- und Ausland wohlwollend unterstützt und auch tatkräftig mitgearbeitet haben.

Im Rückblick auf die 15 Jahre (und 3 Monate) djo überwiegen die schönen und lehrreichen Momente bei Kinder- und Jugendferienfahrten (u.a. in die Bretagne, nach Dänemark, England, Griechenland, Frankreich, Monaco, Schleswig-Holstein, Schottland und Schweden), Fortbildungen und Schulungen sowie Klausurtagungen. Viele Eindrücke und Erfahrungen – danke dafür! Ich gebe sie immer wieder an junge Menschen weiter.

Eine weitere schöne Erinnerung bildet der einwöchige Musical-Workshop für Jugendliche, den wir regelmäßig in den Osterferien durchführten.

Reichlich Anlass zum Lernen bot sich mir auch in den (Basis-)Gruppen, vor allem im Hinblick auf die unterschiedlichen (Führungs-)Methoden und Stile der Gruppenleiter. Ein guter Ort zum Auftanken neuer Lebenskräfte und Lebensfreude.

Gerade wegen Euch, den hier angesprochenen, mir ans Herz gewachsenen Menschen, fällt mir der Abschied nicht leicht. Daher meine Abschiedsworte auf diese schriftliche Weise.

Für die Zukunft wünsche ich den djo-Aktiven die Verwirklichung ihrer Ideen und Pläne, so dass die djo weiterhin als ein wichtiger Bestandteil der landesweiten Kinder- und Jugendverbandsarbeit bestehen kann.

Hello, Goodbye

Das Wesentliche sieht man nicht,
Es lässt sich nicht ergreifen,
So sehr man auch darauf erpicht,
Erst muss man mit ihm reifen.

Der, welcher geht, nimmt stets ein Stück
Von denen mit, die bleiben,
Und ebenso lässt er zum Glück
Etwas zurück beim Scheiden.

Der Tanz von Freud' und Schmerzen
Lässt sich nicht leicht benennen,
Doch schaut man mit dem Herzen,
Wird man ihn bald erkennen.

Alles Gute und Adé

Heinz Löhr



„Is' doch eine Ehrensache“ - oder ein Kinderfest ohne Stress

Im Rahmen der ARD-Aktion „Is' doch Ehrensache“ zum bürgerschaftlichen Engagement organisierte der russischsprachige JunOst-Jugendclub „Vergissmeinnicht“, Mitglied des djo Landesverbands NRW, ein Kinderfest für Kinder unterschiedlicher Herkunftsnationalität in Düsseldorf.

Eigentlich sollte der Tag dazu dienen, den ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen einmal Tribut zu zollen und ihnen etwas Gutes zu tun. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 17 und 30 Jahren von Vergissmeinnicht ließen es sich aber nicht nehmen, den Kindern einen unvergesslichen Tag zu schenken. Somit sollte an dieser Stelle einfach mal ein dickes DANKE SCHÖN an alle Ehrenamtler erfolgen – an die Mitglieder von Vergissmeinnicht, aber auch an euch anderen djo'ler!

Ihr seid es, die unseren Verband so besonders machen. Is' doch Ehrensache? – nicht für jeden...



Es ist 14.55 am 9. Mai 2009. In fünf Minuten soll sich das Tor öffnen und den schon wartenden Kindern den Weg freimachen. Es ist soweit, das von „Vergissmeinnicht“ organisierte Kinderfest darf anfangen...

Aber anfangen sollte man am Besten um 10 Uhr am selben Tag. „Warum haben wir uns so früh getroffen?“ hat immer wieder jemand gesagt, als VT'ler sich versammelt haben. „Damit alles um 15 Uhr stimmt“ war die klare Antwort. Während der nächsten Stunden verwandelte sich der Jugendklub „V24“ in Düsseldorf in einen ideellen Ort für ein Kinderfest:

Ein großes Trampolin wurde aufgebaut, der Grill vorbereitet, die Geschenke verpackt, die riesengroße Figur von Tscheburaschka (einer sehr bekannten russischen Zeichentrickfilmfigur) aufgehängt, damit sich jedes Kind oder, wie es später klar wurde, nicht nur Kind, den Kopf in den Tscheburashka stecken und ein Photo machen lassen kann, es wurden die einzelnen Stationen vorbereitet, denn das Fest sollte wie Rallye ablaufen und außerdem wurde fleißig gemalt:

Die Plakate sollten gemacht werden, denn ein bisschen Werbung schadet nie. Die sechs Stunden verflohen sehr schnell, aber es was so friedlich, fast wie eine Ruhe vor dem Sturm. Als es dann soweit war und das Fest endlich anfangen konnte, hatten wir...hm....nein, nicht Panik, aber so ein komisches Gefühl :) Doch 10 Minuten später war „dieses komische Gefühl“ weg und alle waren mit den Kindern beschäftigt, die mit so einem riesengroßen Interesse auf alles reagierten, was für sie vorbereitet wurde, dass das einzige Gefühl, das bei uns hoch kam, war Freude.

Überall auf dem Gelände wurde um die Punkte gekämpft, denn am Anfang wurden die Kinder in die Mannschaften mit diversen russischen Namen, wie z.B. Walenki (Filzstiefel), Suschki (Kringel), Pelmeni (russische Teigtaschen mit Fleisch) usw. aufgeteilt und auf die verschiedenen Stationen geschickt. So hatte jede Mannschaft 5 Stationen abzarbeiten. Während auf einer Station Theodor und Stas mit den Kindern Musik gemacht und für ein gute Stimmung gesorgt haben, hat Vera in der Zeit einem anderen Team sehr komplizierte Fragen über Russland und russische Kultur gestellt.

Katja und Natalia feuerten die Anderen beim Werfen ins Basketballkorb oder beim sehr beliebten Spiel „Treffblind-den-großen-Hut-mit-dem-kleinen“ an. Nachdem man bei Tanja und Timur leckere russische Pfannekuchen selbst und natürlich ohne Löcher, sonst Punktabzug, gebacken und schnell aufgeessen hat, konnte man die Kalorien bei Lera und Alexander beim Tanzen wieder

verbrennen. Ivan war überall und hat jeden und jede fotografiert. Katja hat mit Spielzeugautos gespielt bzw. sie spielte mit den Kindern ein Spiel mit Spielzeugautos.

Damit keiner Hunger haben brauchte, haben Alex und Kirill alle fleißig mit den Grillwürstchen und Süßigkeiten versorgt. Und Robert gab wichtige Tipps, wie man beim Hüpfen auf dem Trampolin am meisten Spaß haben kann. So waren 5 Stunden vorbei, als ob es nur ein Augenblick wäre.

Am Ende wollten die Kinder gar nicht weg und hätten die Rallye zum dritten Mal gemacht, um alle Punkte, die es nur gab, zu bekommen. Doch irgendwann hat alles sein Ende.. Geschenke haben ihre Gewinner gefunden, die witzigen Tscheburaschka-Fotos wurden ausgedruckt und der Platz begann sich zu leeren. Nachdem die Kinder zufrieden nach Hause gegangen sind, durften wir uns selbst austoben und die nächste

Portion der Fotos mit dem Tscheburaschka war an der Reihe.

Über 80 Kinder deutscher, marokkanischer, spanischer, tunesischer, türkischer und mazedonischer Herkunft haben an dem Tag ein bisschen von der russischen Kultur mitgenommen oder hoffentlich einfach nur Spaß gehabt, was uns sehr freut.

Ein besonders großes Dankeschön an Susanne Koch, die djo-Referentin und Thomas, den Jugendklubmitarbeiter, die uns sehr geholfen haben. DANKE!!!

Das war das erste, aber bestimmt nicht das letzte Kinderfest von „Vergissmeinnicht“, denn bei soviel positiver Energie, die der Tag gebracht hat, möchte man einfach noch mehr machen!

Ekaterina Evanushkina



WERBEKAMPAGNE DES REGIONALVERBANDES

Der Regionalverband Detmold-Münster möchte mit seinen Aktivitäten und Angeboten in der Öffentlichkeit noch präsenter werden.

Dazu haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter und der Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Bildungsreferenten Herbert Schnalle zahlreiche Werbestrategien entwickelt.

Es wurden neue Banner, Kugelschreiber, Prospekte und ein Infozelt mit einem variablen Stand angeschafft. Damit präsentieren sich die JugendleiterInnen auf Märkten und zu anderen Gelegenheiten in Ostwestfalen, Lippe und dem Münsterland.

Herbert Schnalle



BRANDSCHUTZKONZEPT HIMMIGHAUSEN

Brandschutz in Himmighausen – ein sicheres Konzept für die Gäste unserer Bildungsstätte

Fast zwei Jahre sind von der Entwicklung eines maßgeschneiderten Brandschutzkonzeptes bis zur baulichen Umsetzung ins Land gegangen.

Jeder, der die Bildungsstätte kennt, wird ermessen können, dass für die Aufgabe, gesetzliche, technische, bauliche und natürlich menschliche Anforderungen „unter einen Hut“ zu bringen, viele kreative Köpfe und natürlich auch eine hohe finanzielle Aufwendung nötig waren.

Alle Kosten und Mühen haben dazu geführt, dass

- ein zweiter baulicher Rettungsweg (Stahlspindel-treppe) ans Haus angeschlossen wurde
- im gesamten Haus eine Brandmeldeanlage die Gäste frühzeitig warnt
- automatisch die Feuerwehr alarmiert wird

Als Nebeneffekte

- sind die Flurbereiche in der ersten und zweiten Etage deutlich besser belichtet

- ist ein zusätzliches Leiterzimmer mit eigener Dusche entstanden
- verfügt ein Flurbereich über eine neue Toilettenanlage
- hängen neue (unbrennbare) Gardinen in allen Räumen

Noch im Juni und Juli wird der Bagger anrollen, um auch die Planungen, die das Außengelände betreffen, zu verwirklichen.

Danach werden wir einen schön gepflasterten Innenhof mit neu angelegten Parkplätzen haben, der dann auch Platz zum Spielen bietet.

Und weil der Bagger schon einmal da ist, wird auch die „Rasensituation“ endlich verbessert.

Lasst euch überraschen – am besten ist, ihr bucht einen Aufenthalt in Himmighausen, damit ihr alles in Ruhe in Augenschein nehmen könnt.

Wir danken allen Gästen, die während der Umbauerei alle Einschränkungen so geduldig und verständnisvoll ertragen haben.



Lisa & Rainer Burggraf



Das „multikulturelle Kaleidoskop“ in Bergisch Gladbach

Am 7.06.2009 fand ein „multikulturelles Kaleidoskop“ statt. Es wurde vom Sport- und Kulturverein „Adler“ mit der Unterstützung vom Jugend – und Studentenring der Deutschen aus Russland (JSDR NRW) in Bergisch Gladbach

in Rahmen der Aktionstage „Miteinander- Füreinander, Bergisch Gladbach in Bewegung“ veranstaltet.

Beim Konzert stimmte einfach alles: das schöne Wetter, die viele Besucher und nicht zuletzt die gute Stimmung rund um die Open Air Bühne in der Mitte von Bergisch Gladbach.

Es war das erste multikulturelle Open Air Konzert, das in diesem Jahr von Sport- und Kulturverein „Adler“ e.V. in Bergisch Gladbach geplant und durchgeführt wurde. Das Konzert wurde mit einer freundlichen Begrüßung des Bürgermeisters von Bergisch Gladbach, Herrn Klaus Orth, eröffnet.

Die Verantwortlichen hatten ein buntes und ansprechendes Programm für Jung und Alt zusammengestellt. Viele Künstler standen an diesem Tag auf der Bühne.

Nach der tänzerischen Eröffnung von der Bauchtanzgruppe „Zafira“ vom Deutsch-Russischen Integrationszentrum aus Mönchengladbach unter der Leitung von Elena Weber, folgten die Auftritte von Tatjana Lohrei und Alina Heinbuchner aus Kammen. Die jungen Frauen verzauberten uns mit ihren wunderschönen Stimmen und Liedern auf Russisch, Deutsch und Englisch. Die Vernetzung innerhalb von JSDR in NRW hat sich damit sehr gut bewährt.

Danach folgten die „Tänze aus Sumadija“, die von der Tanzgruppe des jugoslawischen Verein „Zavicaj“ aus Bergisch Gladbach vorgeführt wurden, ein kasachischer Volkstanz, präsentiert von Marina Kern aus Köln, die griechischen Volkstänze „Kalamatianos“ und „Hasaposerwikos“, präsentiert von der Kindertanzgruppe des griechischen Elternverein „Aristoteles“, der feurige Gesang und Live-Musik der Duo Paloma (auch aus Bergisch Gladbach) mit Liedern in Deutsch, Italienisch und Spanisch.

Es waren sehr bunte und auch sehr schöne eineinhalb Stunden, die leider sehr schnell vergangen waren, aber auch viele gute Erinnerungen hinterlassen haben. Also es war wieder ein Erfolg!

Ein besonderer Dank für die Unterstützung des Konzertes geht an die Stadt Bergisch Gladbach, Kulturförderung.

Waldemar Weiz





FREUNDSCHAFT WIRD EINE STÄDTEPARTNERSCHAFT

Mit der djo Gruppe Danzdeel Salzkotten und der Volkskunstgruppe Rusava aus Bystrice pod Hostýnem in Tschechien fing alles an.

Seit 22 Jahren sind die beiden Vereine befreundet und besuchen sich regelmäßig gegenseitig. Jetzt erwuchs aus dieser lockeren Bekanntschaft sogar eine Städtefreundschaft.

Zur Vorbereitung dieses Schritts wurde ein Partnerschaftskomitee gegründet, dessen Vorsitzender Klaus Adrian ebenfalls aus den Reihen der Danzdeel kommt.

Am Mittwoch den 10. Juni war es so weit. Dann wurde die Partnerschaft offiziell mit einem Festakt in

Salzkotten besiegelt. Hier unterschrieben die beiden Bürgermeister Michael Dreier und Zdenek Pánek die Partnerschaftsurkunden zwischen Salzkotten und der tschechischen Stadt Bystrice pod Hostynem.

Anschließend fand ein deutsch-tschechischer Abend mit einem gemischten Bühnenprogramm und vielen Köstlichkeiten aus beiden Ländern statt. Die Salzkotterer Kanoniere gaben mit ihrem Kanonendonner den symbolischen Startschuss für die neue Freundschaft.

Eine Woche blieben die meisten der tschechischen Besucher in Gastfamilien. Für 2010 ist bereits ein Gegenbesuch geplant, in dem der Festakt wiederholt und untermauert wird.

Stefanie Luttermann



VOLL DAS THEATER...!

Im Juni fand nun zum zweiten Mal das Multikulturelle Theaterfestival „LOCKSTOFF“ des djo - Landesverbands NRW in Düsseldorf statt.

Wieder hatten sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz NRW zusammengefunden, um ein langes Wochenende ganz im Rampenlicht zu feiern.

Den Start machten die ‚Kleinen‘. Kinder unterschiedlichster Nationalität besuchten die angebotenen Workshops und konnten noch am gleichen Tag bei einer öffentlichen Vorführung Freunden, Eltern, Verwandten und Nachbarn ihr Können beweisen.

Los ging es mit der Zirkustruppe, die Kinder zeigten Menschenpyramiden, FlicFlacs und so atemberaubende Tricks, dass der ein oder anderen Mama ganz übel wurde. Anschließend vertonte die Musikgruppe live das Kinderbuch „Wo die wilden Kerle wohnen“.

Den Abschluss gestaltete die Theatergruppe, mit einem selbst entworfenen Märchenstück, bei dem die Märchenfiguren ganz schön durcheinander geraten waren.

Am Freitag startete der Tag für die ‚Großen‘ mit einem Akrobatik- und Feuershow-Workshop auf dem Campingplatz in Düsseldorf.

Über Zuschauer konnte man sich hier nicht beklagen, da der ganze Platz vorbei kam - zum Gucken -, aber einige



Wagemutige auch zum Ausprobieren.

Nach einer etwas kühlen Nacht im Zelt starteten dann endlich die Workshops:

Tanz- und Improvisationstheater, Bühnenfotografie, Theater nach Stanislavski und als besonderes ‚Bonbon‘ Schattentheater mit einer Aufführung einer Schiller-Ballade.

So war auch die Präsentation der Ergebnisse ein voller Erfolg. Es war unglaublich, was die Gruppen in kurzer Zeit auf die Beine gestellt haben.

Als dann noch das „Theater der Dämmerung“ eine Schattentheateraufführung zeigte, war der Applaus grenzenlos.

Trotz des nieseligen Wetters zum Theatersport am Sonntag, bleibt das Wochenende unvergesslich.

Susanne Koch



SPIEL DES JAHRES

Die Wahl des „Spiel des Jahres 2009“ findet erst am 29. Juni statt.

Daher nun als Tipp für die Sommerferien oder Regentage die Spiele des Jahres 2008.

Keltis, Spiel des Jahres 2008

Ein Spiel mit Steinen auf einem sehr schön gestalteten Spielbrett.

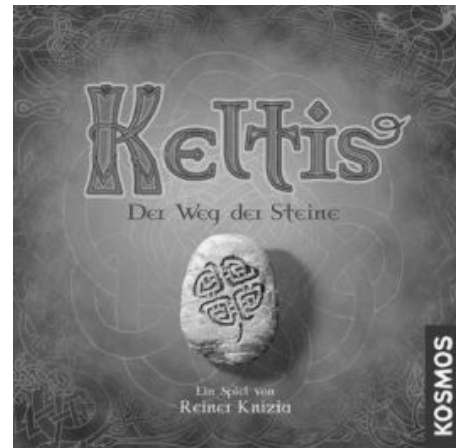
Die 2 – 4 Spieler treten auf fünf Wegstrecken zugleich gegeneinander an.

Ziel ist es die eigenen Steine möglichst weit vorwärts zu bringen. Zunächst stehen alle Steine im Minus. Pluspunkte bringen sie erst kurz vor dem Ziel. Jeder Spieler erhält acht Farbkarten auf die Hand. Legt man eine ab, geht der eigene Stein auf der Bahn mit dieser Farbe vorwärts, aber: die Karte muss mit auf- oder absteigendem Wert zu den bereits ausliegenden Karten passen.



Als Alternativzug kann man sie auch abwerfen, aber vielleicht kann sie dann ein Gegner gebrauchen?

Wer zu viele nutzlose Karten behält, der kommt nicht voran, wer sie vorschnell ablegt kann dem



Mitspieler zum Sieg verhelfen. Vorsicht: zu schnell kann die Partie zu Ende sein und die eigenen Steine stehen immer noch im Minus.

„Keltis“, entwickelt von Reiner Knizia, bietet eine gelungene Mischung aus Glück und Taktik, gewürzt mit einer Prise Schadenfreude. Zu empfehlen ist es für Spielfreudige ab 9 Jahre die mindestens 30 Minuten Zeit haben.

Im Original vom Kosmos Verlag kostet es 27.00 € ist inzwischen aber auch preiswerter zu bekommen.

WER WAR ´S? KINDERSPIEL DES JAHRES 2008

Im Königreich geht die Angst um, denn der magische Ring des Königs wurde gestohlen. Noch hält sich der Dieb im Schloss auf, aber nur die Kinder können ihn finden, mit Unterstützung der Tiere. Diese erhalten durch eine elektronische Truhe eine Stimme und geben damit Hinweise auf den Täter. Die Spieler sprechen sich ab und entscheiden gemeinsam, wie sie ihre Figuren taktisch klug durchs Schloss ziehen lassen und dabei das umher geisternde Gespenst umgehen. Sie dürfen keine Zeit verlieren, denn wenn der böse Zauberer das Schloss erreicht, bevor der Dieb gefunden ist, haben alle gemeinsam das Spiel verloren.

Der eingebaute Computerchip in der Truhe und verschiedene Schwierigkeitsstufen stellen sicher, dass jede Spielrunde anders verläuft, so dass es nie langweilig wird.

„Wer war ´s?“, entwickelt von Reiner Knizia, ist ein spannendes, kooperatives Spiel für die ganze Familie. Zu

empfehlen ist es für Spielfreudige ab 6 Jahre die mindestens 30 Minuten Zeit haben.

Im Original vom Ravensburger Verlag kostet es 35.00 Euro, ist inzwischen aber auch preiswerter zu bekommen.



DAS KULTURPROJEKT GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Im nächsten Jahr ist es wieder so weit. Nach 2005 und 2008 findet unser Kulturprojekt nun schon zum dritten Mal statt. Ihr seid alle eingeladen euch an der Vorbereitung zu beteiligen und natürlich aktiv an den Tagen mitzuwirken.

Das Projekt steht im nächsten Jahr unter dem Motto „Europa“ und findet vom 13.-16. Mai 2010 (über den Feiertag Christi Himmelfahrt) statt.

Auch dieses Mal ist es uns wieder gelungen ein attraktives Haus zu finden, welches unseren Ansprüchen gerecht wird. Die Wahl fiel wieder auf das schöne Rheinland, genauer gesagt auf die Jugendherberge in Bad Honnef.

Das Haus spricht mit seiner Ausstattung und seinen Möglichkeiten besonders Gruppen die sich mit Tanz, Musik und Theater beschäftigen an. Es liegt in ruhiger Lage unweit des Rheins, nahe am historischen Stadtzentrum von Bad Honnef. Bekannte Ausflugsziele und

Städte sind in der Nähe (Drachenfels, Königswinter, Bonn etc.). Die Jugendherberge hat annähernd 200 Plätze, einen großen Allzweckraum für Aufführungen, ausreichend Gruppenräume für Workshops, ein Bistro, eine große Terrasse, einen Biergarten, einen Disko- und Thekenraum, eine Theaterbühne, ein Amphitheater mit Open-Air-Bühne mit 200 Plätzen und weitere ansprechende Außenanlagen mit verschiedenen Sitzgruppen. Hier könnt ihr euch das Haus schon einmal anschauen: www.bad-honnef.jugendherberge.de

Ihr seht also, dass die Rahmenbedingungen wieder ideal sind, um so eine Veranstaltung zu einem großen Erfolg zu führen.

Das ersten Treffen als Vorbereitung auf unsere musisch-kulturelle Veranstaltung findet Samstag, den 31. Oktober 2009 von 14:00 Uhr bis zirka 17:00 Uhr in die Landesgeschäftsstelle nach Hilden statt.

Eure Anmeldung zum Vortreffen erwarten wir bis zum 24. Oktober 2009 an:

herbert.schnalle@djo-detmonster.de

VERKAUF JUGENDHOF WINDROSE IN OERLINGHAUSEN

Eine Ära geht zu Ende

Nun ist es endlich spruchreif: mit einem lachenden und einem weinenden Auge ist der Verkauf des Jugendhof Windrose unter Dach und Fach.

Leider ist der Jugendhof für den Landesverband aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht länger tragbar gewesen. Neben diverser Renovierungsarbeiten stand, ähnlich wie in Himmighausen, die Umsetzung eines kostspieligen Brandschutzkonzepts an.

Nun ist ein neuer Besitzer gefunden.

Schon seit Ostern renoviert und saniert die Mennonitengemeinde Oerlinghausen „ihr“ neues Haus.

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an den Freundeskreis Bielefeld, der sich in der „heimleiterlosen Zeit“ um die Windrose gekümmert hat.



FEUERTAUFEN BESTANDEN!

Das erste Sportfest des Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland (JSDR) war ein voller Erfolg!

Am 6. Juni trafen sich Mönchengladbach-Rheydt über 500 Hobby-Sportler und zahlreiche aktive Teilnehmer und Helfer unter dem Motto „Sport verbindet!“ zum ersten bundesweiten JSDR-Sportfest.

Bereits im November 2008 hatte die Landesgruppe NRW des Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland begonnen ein bundesweites JSDR Sportfestes in NRW zu planen. Eleonora Faust, der Landesvorsitzenden des JSDR NRW gelang es gemeinsam mit dem stellvertretendem Vorsitzenden Waldemar Weiz erfahrene Helfer ins Boot zu holen.

Die djo – Deutsche Jugend in Europa half bei der Werbung für die Veranstaltung, indem das Sportfest als „Sportkiade“ in den Veranstaltungskalender des Landesverbandes NRW aufgenommen wurde. Die djo war auch am 06.06.2009 vor Ort, hatte einen eigenen Stand und half das Gorodki Turnier durchzuführen. Doch auch in Mönchengladbach fanden sich viele Kooperationspartner.

Allen voran die Red Stars e.V., die das Fußballturnier organisierten und der Deutsch- Russische Integrationsverein Mönchengladbach und Umgebung e. V., der einen Grillstand stellte und sich um die formellen Angelegenheiten mit den örtlichen Behörden kümmerte.

Der Rheydter Schachverein 1920 sorgte für ein reibungsloses Schachturnier und der Sport und Kulturverein Adler e. V. aus Kürten führte das Volleyballturnier durch.

Die Organisatoren erfuhren auch viel Rückhalt durch den Integrationsbeauftragten der Stadt Mönchengladbach, Herrn Klaus Schmitz.

Das Ergebnis dieses Teamworks konnte sich wirklich sehen lassen:

JSDR-Gruppen aus fünf Bundesländern, zahlreiche Fußball und Volleyballteams und 20 Schachspieler unterschiedlicher Vereine sind zu den Fußball-, Volleyball- und Schachturnieren am 06.06. 2009 angetreten. Zur Eröffnungszereemonie und während der Preisverleihung konnte das Publikum verschiedene kulturelle Darbietungen bewundern. „Capoeira Brasil“ führten die brasilianische Kampfkunst „Capoeira“ vor, während die „Seven bellydancers“ des Deutsch – Russischen Integrationsvereins Mönchengladbach und Umgebung e.V. im orientalischen Tanz ihr Können zeigten.

Die Sportler bewiesen Kampfgeist und Biss und die Turniere blieben bis zum Schluss spannend. Jede Mannschaft hatte auch ihre Fans mitgebracht, diese sorgten nicht nur am Spielfeldrand für Stimmung, sie waren auch selbst aktiv. Sie waren also Cheerleader und Teilnehmer am Spaß-Damenturnier „Tschapajew“, oder spielten eine Runde Lapta oder Gorodki.

Auch die zahlreichen Helfer bewiesen Durchhaltevermögen. Trotz Kälteeinbruch und Regen sorgten sie für das leibliche Wohl der Sportler und Besucher, verteilten Flyer mit dem Programm der Veranstaltung und halfen den ein oder anderen Besucher sich auf dem großen Sportgelände zurecht zu finden.

„Feuertaufe bestanden!“ Lautet das Fazit des JSDR. Alle Teilnehmer und Helfer blicken auf ein erfolgreiches Sportfest zurück und freuen sich auf nächste Treffen.

Tatjana Weber



BUNDESJUGENDTAG 2009

Der BJT 2009 fand am 28. bis 29.03. (Anm. d. A. auch unter meiner hochherrschaftlichen Leitung) in Duderstadt statt. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Diskussion über die in 2010 zur Abstimmung kommenden Leitsätze der djo. Die Leitsätze sollen den Landesverbänden und Bundesgruppen ein profundes Mittel sein die Basisarbeit zu stärken und nach Kräften neue Mitglieder zu gewinnen. Um alle anwesenden Gliederungen zu Wort kommen zu lassen wurde die Diskussion im Plenum von Martin Pabst (Deutsch-Baltischer Jugend- und Studentenring, kurz DBJuStR) moderiert. Die Leitsätze befassen sich mit allen jugendpolitischen Feldern in denen die djo bundesweit aktiv ist. Beispiele aus den Landesverbänden und Bundesgruppen zeigen auf, welches Potential in unserem Verband vorhanden ist und stellt eine gelungene Grundlage für den Blick über den Tellerrand dar. Dies gilt sowohl innerhalb unseres Verbandes als auch von außen in den Verband hinein. Die Leitsätze werden Euch im November auf dem Landesjugendtag sicherlich begegnen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Neuwahl des Bundesvorstands. Nahezu einstimmig wurde dieser erfolgreich arbeitende Kreis wiedergewählt. Bundesvorsitzende bleibt Hetav Tek (Komciwan, Wuppertal) gleichberechtigt mit dem Bundesvorsitzenden und Bundesgeschäftsführer Thomas Hoffmann (Berlin). Schatzmeister bleibt Robert Wild (BG Sudetendeutsche Jugend, Bad Staffelstein), der jedoch ankündigte, dass für die Wahl in 2 Jahren ein Nachfolger das Amt gerne übernehmen kann. Bei den Beisitzern gab es eine kleine Veränderung. Felix Nitsch (LV Hessen) schied aus, während mit Julia Scheidt (JSDR, Stuttgart) eine neue Beisitzerin gefunden wurde.

Der Rahmen des Bundesjugendtages wurde durch das Personal der Bundesgeschäftsstelle unter der Leitung der neuen Kulturreferentin kreativ gestaltet, so dass auch der Spaß nicht zu kurz gekommen ist.

Christian Gradt

HERAUSGEGEBEN VON DER

djo - Deutsche Jugend in Europa

Landesverband NW e.V.
Fritz-Gressard-Platz 4-9
40721 Hilden

Tel: (0 21 03) 6 94 84

Fax: (0 21 03) 2 29 65

E-Mail: info@djonrw.de

Redaktion: Annette Grave, Christine Josko
Stefanie Luttermann, Andreas Josko

BEITRÄGE UND KOMMENTARE PER MAIL:

wikompakt@djonrw.de

